

KURZ NOTIERT

Edukatico.org: Suchportal für Online-Kurse

Das E-Learning-Portal „Edukatico“ aus München betreibt seit 2016 ein Verzeichnis von Online-Videokursen verschiedener Anbieter. Unter www.edukatico.org können tausende Online-Kurse aus 22 Fachbereichen durchsucht werden. Neben den speziell fürs digitale Lernen produzierten Online-Kursen und MOOCs (massive open online courses) finden sich hier auch hunderte frei zugängliche Videovorlesungen deutscher Hochschulen. Lerninteressierten Nutzern wird bei Edukatico eine schnelle Übersicht über die verfügbaren Angebote in ihrem jeweiligen Interessensgebiet ermöglicht. Diverse Filter- und Suchmöglichkeiten helfen bei der Suche. Edukatico verzeichnet u.a. Videoinhalte europäischer Hochschulen wie z.B. der Universitäten aus München, Frankfurt und Hamburg sowie aus London und Paris, aber auch aus Harvard, Stanford und Berkeley. Auch diverse freie Anbieter sind vertreten. Von den rund 5.000 Online-Kursen kommen je ca. 1/4 aus den Bereichen Informatik/EDV bzw. Wirtschaft/Soft Skills/Sprachen. Weitere Videokurse werden in den Geistes- und Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften/Technik sowie in Medizin und Psychologie zugänglich gemacht.

Brockhaus über EBSCO Discovery Service auffindbar

Um Inhalte der Brockhaus Enzyklopädie künftig für die Nutzer wissenschaftlicher Bibliotheken einfach auffindbar zu machen, werden Treffer aus der Enzyklopädie über EBSCO Discovery Service direkt im Suchergebnis angezeigt. Somit erhält der Suchende Einstiegsinformationen und das Wichtigste über ein Thema in übersichtlicher, konzentrierter und allgemeinverständlicher Form. Die redaktionell

strukturierten Artikel bieten eine schnelle Orientierung; die weitere Recherche wird über geprüfte interne und externe Links erleichtert. Alle Informationen sind zu 100 Prozent verlässlich und zitierfähig.

Jörg Pieper Associate Partner bei fullstopp

Jörg Pieper tritt am 1. Juni als Associate Partner bei der Digitalberatung fullstopp ein. Das Unternehmen, das 2015 gegründet wurde und Bibliotheken, Verlage und Dienstleister berät, wächst damit auf vier Berater. Bei fullstopp berät Pieper künftig Unternehmen bei der Optimierung ihrer Abläufe, sein besonderes Interesse gilt der Zusammenarbeit von jungen, innovativen Unternehmen und etablierten Marktteilnehmern sowie der aktiven Begleitung im Veränderungsmanagement. fullstopp wurde von Dr. Sven Fund gegründet. Das Unternehmen ist aktiv mit technologiebasierten Verlagsservices und Geschäftsmodellen und berät etablierte Verlage und Bibliotheken wie schnell wachsende Newcomer im wissenschaftlichen Publizieren.

Knowledge Unlatched und BiblioLabs kooperieren

Knowledge Unlatched (KU), die Open Access Initiative für Monographien in den Geistes- und Sozialwissenschaften, und BiblioLabs kooperieren. Das amerikanische Unternehmen betreibt mit BiblioBoard eine Plattform, die die Erzeugung, das Kuratieren und die Verbreitung von Open Access (OA)-Inhalten auf mobilen Endgeräten und PCs gerade für Studierende komfortabler machen will. „Die einfache und kostengünstige Nutzung von Bildungsinhalten ist das Herzstück von Open Access, und natürlich ist es uns bei Knowledge Unlatched besonders wichtig“, sagt Dr. Sven Fund, Managing Director von KU. „Wir freuen uns, in Partnerschaft mit BiblioLabs interaktive Nutzungsformen von Forschungsinhalten jenseits des PDFs anbieten und bei allen bisher über Knowledge Unlatched verfügbaren Titeln erproben zu können.“ „Wir freuen uns, in dieser Zusammenarbeit gerade der wachsenden Anzahl mobiler Nutzer unter Studierenden und Forschern eine moderne Leseerfahrung zu ermöglichen“, ergänzt Mitchell Davis, CEO von

BiblioBoard. „Neben der Bereitstellung der Inhalte in hochwertiger Form binden wir sie in große Bibliotheksnetzwerke mit hunderten von öffentlichen Bibliotheken in den USA ein.“ Lehrer und Professoren könnten so die Inhalte einfach in ihre Unterrichtsmaterialien integrieren, Studierende darin Notizen und Markierungen machen – online wie offline. Sämtliche KU Inhalte sind auf BiblioBoard kostenfrei verfügbar. Das Nutzungsverhalten wird im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie von KU Research durch Professor Lucy Montgomery untersucht. Die Titel, die von KU Open Access gestellt wurden, sind weiterhin auch auf OAPEN und HathiTrust verfügbar, die Anonymität der Nutzer in der Studie ist gewährleistet.

Divibib stabil im digitalen Wandel

Die Onleihe der divibib GmbH konnte im Jahr 2016 ihre Stellung bei der Ausleihe digitaler Medien im deutschsprachigen Bibliotheksbereich festigen und ausbauen. Die Ausleihen stiegen auf insgesamt 22,2 Millionen. Hatte die Steigerung von 2013 zu 2014 noch bei 64,2 Prozent gelegen, betrug sie nun im Vergleich mit dem Vorjahr 2016 rund 27 Prozent. Die Zahl der Onleihen insgesamt liegt aktuell bei knapp 3.000 Teilnehmerbibliotheken. Das Jahr 2016 war für die divibib GmbH insbesondere von zwei Ereignissen gekennzeichnet: Mit den für Bibliotheken wichtigen Publikumsverlagen der Holtzbrinck-Gruppe, Bonnier und Diogenes konnten Rahmenverträge für die Lizenzierung von E-Medien für die Bibliotheksnutzung abgeschlossen werden. Andererseits führt das Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom 10. November 2016 zur Ausleihe von E-Books durch Bibliotheken in eine Zukunft mit wahrscheinlich veränderten Rahmenbedingungen. Hier steht eine nationale Umsetzung in ein verändertes Urheberrecht jedoch noch aus. Verlage und öffentliche Bibliotheken erwarten nicht vor den Bundestagswahlen eine Konkretisierung der nationalen Ausgestaltung. Das Jahr 2017 ist ein besonderes Jahr für die divibib, denn die Pionierbibliotheken München, Köln, Würzburg und Hamburg können bereits ihr zehnjähriges Onleihe-Jubiläum feiern. Seit dem Start haben alle Onleihe-Bibliotheken über zwei Millionen

E-Books in ihren Medienbestand aufgenommen.

Ringvorlesung „Digitale Information und Manipulation“

In den aktuellen Informationsumgebungen des Internets stellen sich Fragen nach Information und Manipulation auf eine neue Weise: Welche Rolle spielen manipulierte Nachrichten in Facebook oder Google für die öffentliche Meinungsbildung? Wie werden wir im Netz beeinflusst, ohne dass uns das bewusst ist? Wie kann die Manipulation von Informationen und Informationssystemen vielleicht auch zum Guten eingesetzt werden? Und letztlich: Wie zuverlässig sind eigentlich die Tools des Internets (vor allem Google und Facebook), wenn wir wissen, dass erheblicher Aufwand betrieben wird, um die dort angezeigten Ergebnisse bzw. Meldungen zu manipulieren? Und wer hat hier überhaupt ein Interesse zu manipulieren? Im Rahmen einer Ringvorlesung sprechen ExpertInnen über ihre Forschungsergebnisse und Tätigkeiten im Umfeld von Information und Manipulation. Die Ringvorlesung findet statt vom 20. April bis 22. Juni 2017 im Forum Finkenau des Kunst- und Medien-campus' Hamburg und wird organisiert von Prof. Dr. Dirk Lewandowski, Department Information. Informationen: www.ringvorlesung.info

Hochschulbibliothek Heilbronn ist „Ausgezeichnete Bibliothek“!

Das rasante Wachstum der Hochschule, die Vergrößerung auf inzwischen vier Standorte, der Wandel im Bibliothekswesen und die damit einhergehenden neuen Aufgaben und Dienstleistungen hatten 2014 die Bibliotheksleitung dazu bewegen, in das Projekt „Ausgezeichnete Bibliothek“ zu starten. Mit Unterstützung des Instituts für Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung in Bibliotheken und Hochschulen (IQO) der HdM Stuttgart unter Leitung von Frau Prof. Cornelia Vonhof setzte sich Bibliotheksleiter Michael Schanbacher mit seinem dreizehnköpfigen Team folgende Projektziele: Erhöhung der Zufriedenheit von Kunden, Mitarbeitern und Träger; Weiterentwicklung der zeitgemäßen und zukunftsfähigen Bi-

bliotheksorganisation; Einführung eines ganzheitlichen Qualitätsmanagements. Um diese neben dem weiterhin bestehenden Bibliotheksalltag in zweieinhalb Jahren zu erreichen wurde, deutschlandweit einmalig, eine Projektstelle „Qualitätsmanagement“ in einer Bibliothek geschaffen und mit der Bibliothekarin Dagmar Dolch besetzt. Neben der Projektorganisation vor Ort hinterfragte sie mit dem Bibliotheksteam die bisherige Arbeit kritisch, unterstützte bei der Einführung neuer Methoden und Managementinstrumente, bei der Nutzerforschung und der kontinuierlichen Verbesserung von Dienstleistungen. Im Februar hat das Team der Hochschulbibliothek Heilbronn seine Arbeitsweise in einem Audit nach aus Wirtschaft und Industrie stammenden Qualitätsmanagementmodellen (EFQM und CAF) erfolgreich überprüfen lassen. Dabei konnten die Auditorinnen des IQO, Dipl.-Bibl. Ursula Jaksch und Prof. Cornelia Vonhof, der Hochschulbibliothek Heilbronn bestätigen, dass sie in der Projektlaufzeit Qualitätsmanagementmethoden eingeführt und eine Bibliothekskonzeption erstellt hat, strategisches Management umsetzt, Prozessmanagement sowie weitere Managementinstrumente anwendet und in höchstem Maße kundenorientiert arbeitet. Bundesweit dürfen sich nur wenige Bi-

bliotheken „ausgezeichnet“ nennen. Bisher haben sich neun kommunale und eine wissenschaftliche Bibliothek erfolgreich zertifizieren lassen. Nun wird die Hochschulbibliothek Heilbronn den Kreis dieser exzellenten Bibliotheken als erste Bibliothek einer Hochschule für angewandte Wissenschaften erweitern. Am 18. Mai 2017 wird sie offiziell als „Ausgezeichnete Bibliothek“ geehrt und darf das Qualitätszertifikat anschließend drei Jahre führen.

1 Mio. Bücher in Bibliothek des Ibero-Amerikanischen Instituts

Auf dem XXI. Hispanistentag in München (29.3.-2.4.2017) erhielt das Ibero-Amerikanische Institut (IAI) das einmillionste gedruckte Buch für seinen Bibliotheksbestand als Geschenk. Die Schenkung der „Geschichte des Deutschen Hispanistenverbandes“ dokumentiert die enge Verbundenheit zwischen der Bibliothek des IAI und den Mitgliedern des Deutschen Hispanistenverbandes (DHV). Die Bibliothek des IAI in Berlin ist die größte europäische Spezialbibliothek für Lateinamerika, die Karibik sowie Spanien und Portugal. Der Bestand wächst jährlich um einen Regalkilometer, dies sind rund 30.000 gedruckte Bücher. Zahlreiche andere Medien in analoger und digitaler Form kommen hinzu. Die DFG fördert den



Bibliotheksteam mit Auditoren des IQO und Rektoratsmitglied Dr. Lars Kulke

Vera Münch Information Professional des Jahres!

Die Würdigung

Als Protokollantin und Kommentatorin von Events & Entwicklungen Begeisterung über Innovationen verbreitet und Einfluss auf die Branche genommen

Vera Münch ist für Open Password der weibliche Information Professional des Jahres. Warum fiel die Wahl auf sie? Das hat sie gefragt. Aber lag das nicht seit einer Reihe von Jahren nahe? Das fragten wir uns, nachdem unsere Wahl auf sie gefallen war.

Vera Münch ließ sich von der „Magie der Fachinformationsbranche“ gefangen nehmen. Nein, sie hat selbst keine Software geschrieben. Noch hat sie einen Thesaurus konzipiert. Aber sie ließ sich von den innovativen Teilen unserer Community verzaubern – von ihrer Neugier, ihrem Wissensdurst und ihrer Wissenskunst, von ihrer Bereitschaft, etwas Neues zu wagen und von ihrer Freude, ein immer perfekter werdendes Produkt zu entwickeln. In ihren Berichten über neue Produkte und Dienste und die Menschen, die dahinterstehen, wurde die Begeisterung und der Enthusiasmus, der unsere Entwickler antreibt, sichtbar und in der Wirtschaft, in der Wissenschaft und in unserem Rechtssystem die Lust angefacht, die neuen Möglichkeiten der Online-Welt auszuprobieren.

Auch wenn unserer Branche die technologische Pionierstellung zum Teil verloren gegangen ist, in Frau Münchs Berichten dringt weiter ihr Optimismus und ihre Aufgeschlossenheit für neue Fronten des Wissens, der Entdeckung und der Entwicklung durch. Das ist herzerwärmend, selbst wenn man nach den Erfahrungen mit der Fachinformationspolitik und als früherer Insider in mehreren Einrichtungen zu größerer Skepsis neigen mag.



Wer nimmt im Jahre 2017 noch eine Branchenperspektive wahr und vertritt Brancheninteressen? Diese Spezies ist nahezu ausgestorben, seit die zentrifugalen Tendenzen in der Informationsbranche zugenommen haben, etliche Branchenveranstaltungen den Bach heruntergingen und bei Anbietern und Nutzern auch angesichts schwieriger gewordener Rahmenbedingungen die Neigung gewachsen ist, sich nur um den eigenen Kram zu kümmern. Vera Münch ist eine der wenigen, die die Flagge der Branche hochgehalten hat. Dabei hat sie ihr „Branchenamt“ als Journalistin und PR-Beraterin auch dadurch wahrgenommen, dass sie die Perspektive ihrer Auftraggeber bei der Erfüllung ihrer Aufträge eben nicht immer 1:1 übernahm.

Hat Vera Münch Einfluss auf die Entwicklung der Branche genommen? Das geschah sicher nicht in dem Sinne, wie sich dies manche Journalisten wünschen, dass nämlich die Player der Branche auf sie hörten. Wohl nahm sie jedoch einen subtileren und womöglich gar nachhaltigeren Einfluss. Man stelle sich vor, Vera

Münch als Chronistin und Kommentatorin von Events und Entwicklungen hätte es nicht gegeben. Um wie vieles ineffizienter und kooperationsunfähiger wäre unsere Branche, wenn keiner mehr von dem anderen wüsste.

Schließlich ist Vera Münch eine würdige Repräsentantin unserer Branche, soweit sie aus Freiberuflern, externen Dienstleistern, kleinen Gewerbetreibenden und Einzelkämpfern besteht. Was wäre die Branche ohne deren Flexibilität, ihrem Überblickswissen, ihrer Initiative, ihrer Fixheit und ihrem guten Willen? Wenn ich in den letzten Jahren mit Vera Münch telefoniert hatte, fand ich anschließend wieder die Kraft und die Geduld abzuwarten, dass eine größere Einrichtung mit ihren Meetings und ihren zeitraubenden koordinativen Anstrengungen an ein Ende kam. Es wurde Zeit, auch diesem Segment unserer Branche, ohne das es nicht geht, ein Denkmal zu setzen.

Vera Münch hat zum Erfolg mehrerer Branchenveranstaltungen beigetragen. Das gilt auch für die „Steilvorlagen“, wo sie einfach half statt lange Fragen zu stellen oder Rücksprachen in Aussicht zu stellen. Dank auch dafür, Vera!

Und die Kollegin Münch hat es sogar geschafft, ein weithin vergessenes Vorrecht der Freiberufler und kleinen Selbstständigen zurück ins Leben zu zaubern, nämlich einzelne Kunden abzuschaffen, wenn es gar nicht mehr anders geht. Bis dahin hatte der Redakteur von Password geglaubt, dies sei sein Alleinstellungsmerkmal.

Willi Bredemeier

Fachinformationsdienst (FID) Lateinamerika, Karibik und Latino Studies, der von der Bibliothek betrieben wird und WissenschaftlerInnen aller Fachrichtungen einen ortsunabhängigen und schnellen Zugriff auf die vorliegende Spezialliteratur und forschungsrelevante Informationen zur Verfügung stellt. Das Institut entwickelt eigene Forschungsaktivitäten, realisiert ein umfangreiches Publikationsprogramm

und führt vielfältige wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen durch. Seit 1962 ist es Teil der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK).

ekz feiert Geburtstag mit Fachtagung und Hausmesse

Mit einer Gründungsversammlung im Reutlinger Gasthof „Ringelbach“ im Februar 1947 begann die ekz-Erfolgs-

geschichte. Fast auf den Tag genau sieben Jahrzehnte später trafen sich über 200 Gäste aus der Bibliothekswelt zum Geburtstagsfest in der Firmenzentrale der ekz.bibliotheksservice GmbH in der Reutlinger Bismarckstraße. Die Besucher der Fachtagung und Hausmesse „Inspirationen 2017“ (<http://inspirationen.ekz.de>) nutzten die Gelegenheit nicht nur zum Gratulieren, sondern nahmen auch

Anregungen für ihre Bibliotheksarbeit mit nach Hause. Wie können Bibliotheken in Zeiten des Wandels ihre gesellschaftliche Relevanz untermauern und ausbauen? Der niederländische Architekt und International Creative Guide Aat Vos plädierte in seinem Vortrag über Innenraumgestaltung dafür, dass Bibliotheken ein Dritter Ort für alle werden. Der Leiter Media der Unternehmensberatung Deloitte, Klaus Böhm, präsentierte die Ergebnisse des Deloitte Media Survey 2016. Böhm machte deutlich, dass es bei der Medienutzung in Deutschland bislang keine Umwälzung gab und diese auch in naher Zukunft nicht zu erwarten sei. Die Folgen der Digitalisierung würden zwar auch bei den Medien spürbar, die Verbraucher jedoch nutzten weiterhin intensiv traditionelle Angebote wie gedruckte Zeitungen und lineares Programmfernsehen. Die neuen Dienste seien dennoch auf dem Vormarsch. Die Akzeptanz digitaler Formate sinkt in älteren Zielgruppen dabei je nach Medium in unterschiedlichem Maß. Weg von der „Ausleihstation“ hin zur Bibliothekslandschaft mit Erlebnischarakter – das ist heute in vielen Einrichtungen schon Realität. Dieser Wandel spiegelt sich auch in der Entwicklung der ekz. Barbara Lison, Direktorin der Stadtbibliothek Bremen und Mitglied im ekz-Aufsichtsrat, betonte in ihrem Festvortrag die besondere „DNA“, die die ekz auf dem deutschen und auch europäischen Bibliotheksmarkt so erfolgreich und einzigartig macht: Die Entwicklungslinien reichen vom reinen Buchverkauf mit Spezialeinbänden für Bibliotheken hin zum Komplettanbieter in allen relevanten Dienstleistungsbereichen, „vom nationalen Anbieter zu einem europäischen Player“. Ihr Fazit lautete: „Wenn es die ekz nicht gäbe, müsste man sie erfinden.“ Einen anderen Blick auf den Reutlinger Dienstleister warf Prof. Dr. Manfred Pollanz, Unternehmensberater und Lehrender an der Hochschule Konstanz sowie ebenfalls Mitglied im ekz-Aufsichtsrat: Handelt es sich um einen „typischen Mittelständler“ aus Schwaben oder um ein ganz besonderes Unternehmen? Ausgehend von der Labyrinth-Metapher und der besonderen kulturspezifischen Dimension des Mediums Buch veranschaulichte er, wie durch die

Digitalisierung getriebene, innovative und integrierte Lösungskonzepte der ekz zur Bibliotheksentwicklung gewissermaßen wie ein Spiegel wirken. Dieser reflektiere einerseits den fundamentalen Wandel in der Bibliothekslandschaft, andererseits aber auch die konsequente Entwicklung der ekz hin zu einem technologiebasierten Full-Service-Anbieter. Auf der Hausmesse waren alle Unternehmen der ekz-Gruppe mit eigenen Ständen vertreten. So zeigte die neue ekz-Möbelserie „Sicht-Bar“, dass Medienpräsentation außergewöhnlich wandlungsfähig und auffallend sein kann. Die Fragen der Teilnehmer zum neuen internationalen Regelwerk RDA (Resource Description and Access) beantworteten Fachleute der Abteilung Bibliothekarische Dienste an einem speziellen „RDA Information Point“ und auch zum effizienten Bestandsaufbau mit den neuen Approval Plans war Näheres zu erfahren. Kinder schon früh für die Bibliothek zu begeistern, das gelingt vor Ort mit den vorgestellten interaktiven Spiel-

systemen oder mobil und digital mit der beliebten Kinderbuch-App TigerBooks, die Bibliotheken dank der divibib in ihr Angebot integrieren können. Lebenslanges Lernen unterstützen Bibliotheken heute mit dem E-Learning-Programm in der Onleihe. Ein gehostetes Bibliotheksmanagementsystem, einen umfangreichen Datenpool sowie ein leistungsstarkes Discoverysystem bietet das jüngste Mitglied der ekz-Gruppe, LMSCloud. Zwei Neuheiten von EasyCheck erleichtern die praktische Bibliotheksarbeit: Der „Tablet-Butler“ zur automatischen Ausleihe von Mobilcomputern und ein zuverlässiges mobiles RFID-Handlesegerät für die komfortable Inventur. Seine robusten und platzsparenden Nonbookverpackungen präsentierte NORIS. Die Auszubildenden der ekz haben in ihrer Juniorenfirma biblioquest neue Produkte für die jüngsten Bibliothekfans zusammengestellt. Dazu gehören verschiedene Puzzles und Lernspiele, aber auch praktische Aufbewahrungsmöbel. |

MIKRO PRESS

Mikroverfilmung

Zeitungsbestände, Pressearchive
Historische Akten

Mikropublikationen

Mikrofilm, Mikrofiche, Eigenes Archiv
mit über 15.000 Filmen,
Dienstleistungen

Mikrofilm-Geräte

Lesegeräte, Reader-Printer, Zubehör

Jubiläums-Geburtstagstitelseiten

Abzüge auf spez. Antikpapier

Mikropress GmbH

Siemensstraße 17-19

53121 Bonn

Tel.: 02 28/62 32 61

Fax: 02 28/62 88 68

E-Mail: Mikropress-Bonn@t-online.de

Home www.mikropress.de